



## Servo-Energie

Autofahrer, deren Fahrzeug keine Servolenkung hat, kennen es: Das Lenken fällt oft schwer und erfordert viel Kraft. In neueren Autos nimmt die Lenkkraftunterstützung den Fahrern einen Großteil der Mühe ab. Während in konventionellen Autos der Verbrennungsmotor das System mit Energie versorgt, übernimmt in Fahrzeugen mit elektrischem Motor die Batterie diese Aufgabe. Dadurch reduzieren sich jedoch die Leistungsfähigkeit und Reichweite des Autos. Unter welchen Umständen der elektrische Antrieb die Lenkkraftunterstützung übernehmen kann, um hier Energie für größere Reichweiten einzusparen, erforschte Tino Megner in seiner Bachelorarbeit am KIT. Für diese erhielt er nun den „DRIVE-E-Studienpreis“ in der Kategorie „Projekt- und Bachelorarbeiten“, der mit einem Preisgeld von 4 000 Euro verbunden ist. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Fraunhofer-Gesellschaft zeichnen mit dem Preis jährlich herausragende, innovative studentische Arbeiten rund um die Elektromobilität aus. Megners Arbeit ist ein Beitrag zum Verbundprojekt „Energieoptimale, intelligente Lenkkraftunterstützung für elektrische Fahrzeuge (e<sup>2</sup>-Lenk)“ und wurde am SHARE (Schaeffler Hub for Automotive Research in E-Mobility) erstellt. Hier arbeiten Schaeffler und das KIT gemeinsam erfolgreich an verschiedenen Projekten im Umfeld Elektrischer Antriebe, Energiespeicher und Automatisierter Mobilität als Partner innerhalb der Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe.

BNN